

# SO FÖRDERN SIE BEWUSSTES HÖREN UND SOZIALE WAHRNEHMUNG

Mit diesem Angebot begleiten Sie Kinder im U3-Bereich dabei, Klang und Stille bewusst wahrzunehmen. Durch Ihre ruhige, zurückhaltende Haltung fördern Sie Aufmerksamkeit, Warten und soziales Miteinander.

## DAS BRAUCHEN SIE FÜR DEN KLANGKORB:

1 stabilen Korb mit wenigen,  
gut unterscheidbaren Instrumenten,  
z. B.

- *Rassel*
  - *Glocke*
  - *Trommel*
  - *Klangholz*
- Achten Sie dabei auf eine kleine Auswahll, keine verschluckbaren Kleinteile und glatte Kanten.

- 1 Setzen Sie sich mit 2-3 Kindern in einen ruhigen, reizarmen Bereich. Platzieren Sie den Klangkorb gut sichtbar in der Mitte und lassen Sie ihn zunächst geschlossen. Sagen Sie: „Wir hören jetzt gemeinsam.“
- 2 Öffnen Sie den Korb und wählen Sie ein einzelnes Instrument aus. Erzeugen Sie einen kurzen, klaren Klang und beenden Sie ihn bewusst. Halten Sie inne und ermöglichen Sie den Kindern, Klang und Stille wahrzunehmen.
- 3 Benennen Sie das Wahrgenommene sachlich und wertfrei: „Das war ein Klang.“ „Jetzt ist es still.“ Reagieren Sie auf Blicke, Gesten oder Laute der Kinder, ohne zu bewerten oder zu lenken.
- 4 Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, ein Instrument auszuwählen. Begleiten Sie den Wechsel sprachlich: „Du hast zugehört – jetzt bist du dran.“ Die übrigen Kinder warten und hören zu, bis das Angebot endet oder das Interesse nachlässt.

Bildungsbereich  
MUSIK

Alter  
AB 1 JAHR

Thema  
HÖREN, STILLE  
& REAKTIONEN

Angebotsform  
KLEINGRUPPE  
(3-4 KINDER)

## DER KLANGKORB



# NUTZEN SIE DIE PFLEGESITUATION ZUR SPRACHFÖRDERUNG

Nutzen Sie die Wickelsituation, um Nähe, Vertrauen und erste Sprachrhythmen zu fördern. Durch die gemeinsame Benennung der Körperteile unterstützen Sie das Kind beim frühen Wortschatzaufbau und der Körperselbsterfahrung.

## DAS BRAUCHEN SIE FÜR DAS KLOPFSPIEL:

- Eine ruhige Pflegesituation in einer 1:1-Betreuung (Fachkraft/Kind) im Wickelraum

- 1 Klopfen Sie sanft mit einem Finger auf eine Körperstelle. Fragen Sie: „Klopf, klopf – wer ist da?“ Wenn das Kind nicht spricht, benennen Sie gemeinsam: „Das ist dein Bein.“
- 2 Wiederholen Sie das Spiel an einer anderen Stelle, z. B. am Bauch oder am Arm. Das Kind kann zeigen, blicken, lächeln oder Laute/Worte äußern. Greifen Sie jede Reaktion auf und benennen Sie gemeinsam: „Genau, das ist dein Bauch.“
- 3 Klopfen Sie leicht auf die Brust oder Hand des Kindes: „Klopf, klopf – bist du da?“ Reagiert das Kind, bestätigen Sie verbal: „Da bist du. Du bist ... (Name des Kindes benennen).“
- 4 Wiederholen Sie die Körperwörter und bestätigen Sie freundlich: „Das ist dein Arm.“ / „Ja, deine Hand.“ So verbinden Sie Sprache, Aufmerksamkeit und Beziehung zu gleichen Teilen.

## SPIEL „KLOPF, KLOPF – WER IST DA?“



Das Spiel kann nur im Einvernehmen mit dem Kind stattfinden. Achten Sie auf Wohlbefinden, Signale und mögliche Ablehnung und wahren Sie jederzeit die körperlichen Grenzen des Kindes.